

## Protokoll AG Energie und Klimaschutz

07.11.2023 um 19:00 kleiner Saal im Amtsgebäude Steinbergkirche

Teilnehmende:

Dagmar Lorenz, Olaf Beuthien, Peter v. Spreckelsen, Ingo Beckmann ab 19:30

Entschuldigt: Henning Jürgensen, Maik Krieg, Jürgen Becker

### 1. **Quartierskonzept und Wärmeplanung:** Aktueller Stand und nächste Schritte

Das Büro Zeiten°Grad hat den Auftrag zur Erstellung des Quartierskonzept für Steinbergkirche erhalten. In der nächsten GV sollen die Mitglieder der Lenkungsgruppe benannt werden. Dagmar Lorenz wird die AG Energie&Klima in der Lenkungsgruppe vertreten. Für Anfang Januar ist das Auftaktgespräch geplant, der genaue Termin steht noch nicht fest.

Christoph Fischer von der Klimaschutzregion hat einen Entwurf für den Förderantrag zur Wärmeplanung verschickt. Die AG Mitglieder haben dazu keine Anmerkungen oder Änderungswünsche. Der Antrag kann dann auf den Weg gebracht werden.

### 2. **Matrix für Anbieter Wärmeversorgung:** Diskussion und Ergänzung/Änderung der Vorlage von P.v.Spreckelsen (Danke Sprecky für die Vorlage!)

Dieser Punkt wurde verschoben, da nur wenige AG Mitglieder anwesend waren.

### 3. **Beispiele für Betreibermodelle** Nahwärmeversorgung: Recherche verschiedener Modelle in vergleichbaren Gemeinden, welches Modell ist für Steinbergkirche realistisch?

Dieser Punkt wurde ebenfalls verschoben. Am 21.11. hat LEE.SH ein Webinar veranstaltet. Dort haben sich verschiedene kommunale Energieversorger vorgestellt. Am 6.12. findet noch ein online Webinar von der IB.SH zum Thema Energiegenossenschaft statt. Die Inhalte der Webinare wollen wir beim nächsten Termin vorstellen und auswerten.

### 4. **Aktuelles:**

- **Küstenschutz und Klimaanpassung**, Szenarien der Küstenentwicklung bis 2100 und welche Konsequenzen ziehen wir daraus? <https://sealevelrise.hcu-hamburg.de/#/>

Diskussion über die Szenarien des Küstenverlaufs 2100. Durch den steigenden Meeresspiegel und die fortschreitende Klimaerwärmung ist in (näherer) Zukunft mit weiteren Stürmen und Hochwasserereignissen zu rechnen. Die Niederungsgebiete in unserer Gemeinde werden davon ebenfalls betroffen sein. Wie können wir uns als Gemeinde zukunftsfähig aufstellen?

Die heutige Küstenlinie wird in dieser Form nicht zu halten sein. Bautätigkeiten sollten immer auch unter dem Aspekt „Veränderung des

Küstenverlauf in Folge des Anstieges des Meeresspiegel“ geplant und ausgeführt werden.

Neben der Veränderung der Küste, der Überflutung der Niederungen, insbesondere der Habernisser Niederung, steht auch die Binnenland Entwässerung vor neuen Herausforderungen.

und in diesem Zusammenhang:

**Wiederaufbaufond Sturmflut:** Dazu gab es in der AG keine weiteren Erkenntnisse

### **Regenwasser und Flächenmanagement**

Die AG ist der Meinung dass wir dieses Thema zukünftig eine wichtige Rolle spielen wird. Vor allem der Umgang mit Niederschlägen. S. a. Niederungsstrategie

[https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/themen/kueste-wasser-meer/niederungen/downloads/entwurfNiederungsstrategie.pdf?\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/themen/kueste-wasser-meer/niederungen/downloads/entwurfNiederungsstrategie.pdf?_blob=publicationFile&v=1)

## **5. Verschiedenes**

**Mehrwegangebotspflicht** – Aktion dazu in der europäischen Woche der Abfallvermeidung (18.11. – 26.11.)?

Aus Zeitgründen wird eine Aktion zum Mehrwegangebot verschoben. Am 20.11. war in Kiel eine Ausstellung verschiedener Anbieter von Mehrwegsystemen. D.Lorenz wird dazu auf der nächsten Sitzung berichten. Ab Januar will die AG mit der Planung einer Aktion in 2024 beginnen.

**Nachhaltigkeit:** Die 17 SDG's in der Gemeinde bekannt machen, Umsetzungsstrategien entwickeln (z.B. in Form eines Nachhaltigkeits-Check). Ingo Beckmann hat für alle GV Mitglieder die Broschüre „SDG Indikatoren für Kommunen“ besorgt. Am 23.11. hat D.Lorenz den Workshop „Global nachhaltige Kommunen“ in Kiel besucht und wird darüber beim nächsten Termin informieren.

### **Windpotentialfläche**

s. Kartenausschnitt in der PPP. Im neuen Regionalplanentwurf wird auf die Pläne „Wind“ verwiesen. Für das Gemeindegebiet ist die Fläche beim ehemaligen Wäldchen in Gintoft als Potentialfläche ausgewiesen. Als Konflikte sind dort „nur“ zu geringe Abstände zur Wohnbebauung angegeben.

Das Thema bleibt weiter aktuell, da es möglicherweise neue gesetzl. Regelungen geben wird, die den Kommunen mehr Freiräume bei der Ausweisung von Windflächen lassen.

**Nächster Termin:** im Januar, nach dem Auftaktgespräch zum Quartierskonzept

Protokoll: Dagmar Lorenz

Anhang: Präsentation zur Sitzung